et K obscure violacee nonnihil tincta. — Quae no. 12 allata est in Arn. Ausfl. XI, p. 23, e Waldrast, in *Sorbo chamaemespilo* obveniens, alia est species comparanda, *A. subspadicea* mihi, extus subsimilis *A. spadiceae*, at thalamio incolore et K non reagente; sporae longit. 0,010—11 millim., crassit. 0,0035—0,0045 millim. (hae igitur proxime sicut in *A. spadicea*).

Puccinia De Baryana Thm.

In der „Botanischen Zeitung" Jahrgang 1858. p. 83. stellt De Bary eine, von ihm auf den lebenden Blättern der *Anemone sylvestris*, gefundene neue *Puccina* auf, welcher er den Namen *Puccinia compacta* beilegt. In Rabenhorst: „Herbarium mycologicum" Bd. II. gab derselbe Forscher dann sub no. 688 diesen Pilz aus und diagnosirte ihm folgendermassen.

Puccinia compacta De By. P. pulvillis orbicularibus, primum croceis, mox nigris, margine croceo cinctis, epidermide semper tectis, ideoque laevibus. Fructibus oblongis, breviter pedicellatis, spora inferiore oblonga, superiore oblonga obovatave, aut cuspidata, aut apice rotundata, aut irregulariter truncata; episporio crasso, fusco laevissimo. In monte „Kaiserstuhl" prope Freiburgam legi aestate 1856 et 1857.

Dieser Pilz, welcher flüchtig betrachtet an eine jugendliche *Rhytisme* erinnert, ward später an verschiedenen Orten gefunden; ich selbst besitze ihn aus Weinheim a. d. Bergstrasse (Fuckel f. rhen. 1671). Zips in Ungarn (Kalchbrenner in Rabh. f. eur. 1295.), Krems in Nieder-Oestereich (ipse in Thm. f. austr. 51.)

In „Weigel, plantae Surinamenses" beschrieb nun aber Kunze (so viel mir bekannt im Jahre 1830) ebenfalls eine *Pucinia compacta*, welche Weigel 1827 auf den lebenden Blättern einer, leider nicht bestimmten Pflanze, gesammelt hatte. Dieser *Puccina compacta* Knz. gebührt demnach ohne Zweifel die Priorität vor der De Bary'schen Art und nenne ich desshalb die Species auf *Anemone sylvestris*: Puccinia De Baryana Thm. (Syn. *Pucc. compacta* De By.)

Der Pilz aus Surinam ist höchst characteristisch und gebe ich hier, da eine Diagnose mir nicht bekannt ist, eine solche nach in meinem Herbar befindlichen Original-Exemplaren.

Puccinia compacta Knz. in Weigel pl. Surinam. Hypophylla, acervuli orbiculati, conferti, atri. Sporae fere tetragonae, constrictae, truncatae, mucronatae, mucronuli hyalini, fuscae. Longitudo sporarum

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03641-0366-7

40—41 mm. (Gundlach III.—V.) latitudo 26—27 mm., ad constrictionem 21—22 mm. — Die fast viereckigen, oben und unten abgeplatteten Sporen, über und über mit hyalinen Stachelspitzchen bedeckt, sind höchst charakteristisch und haben mit keiner einzigen mir bekannten Puccinien Form Aehnlichkeit. Paraphysen konnte ich keine auffinden. Die auf der Blattunterseite ziemlich dicht stehenden Häufchen bilden stets Kreise, in deren Innerem die Sporen zumeist schon verschwunden sind, die Sporenhäufchen selbst stehen sehr dicht und sind von schwarzer Farbe.

F. v. Thümen.

Abnormer Fichtenzapfen.

(Tafel IX.)

Der hier abgebildete und mir vor einiger Zeit zugekommene Fichtenzapfen zeigt eine höchst eigenthümliche, abnorme Bildung, indem in seinem oberen Dritttheil alle Schuppen ohne sonst eine wesentliche Veränderung erlitten zu haben, sich mit ihrer Spitze nach unten zurückgeschlagen haben, so dass es ganz das Ansehen gewinnt, als wenn hier der untere Theil eines zweiten Zapfens umgekehrt aufgesetzt worden sei. Bei der Oeffnung des Zapfens um die Samen auszustreuen, musste dieser Theil natürlich geschlossen bleiben, da die einzelnen Schuppen, durch die über denselben liegendeu Spitzen der folgenden Schuppen an der Bewegung nach aussen verhindert wurden. Uebrigens sind auch in diesem abnorm gebildeten Theile des Zapfens theilweise Samen vorhanden, deren Flügel der Biegung der Schuppe folgten.

Es wäre wohl erwünscht zu erfahren, ob derartig missgebildete Zapfen schon öfter beobachtet wurden, und was wohl der Grund dieser sonderbaren Bildung sein dürfte.

Aschaffenburg.

Dr. Döbner, k. Professor.

Pflanzenphysiologische Untersuchungen.

Von Dr. Carl Kraus in Triesdorf.

(Fortsetzung.)

VII. Ueber die Einwirkung von Pflanzensäuren auf Chlorophyll innerhalb der Pflanzen.

Es ist ein unbestreitbarer Satz, dass, wie in der Physiologie überhaupt keine Wirkung ohne Gegenwirkung gedacht werden

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03641-0367-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Thümen Felix

Artikel/Article: Puccinia De Baryana Thm. 364-365